

Arbeitsbereich	Arbeit mit Ehrenamtlichen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamtliche MultiplikatorInnen (z.B. Studierende des Lehramts) 57 Teilnehmende
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Engagement und Befähigung zur Durchführung der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen (z.B. Sprachförderung jugendlicher MigrantInnen, außerschulische Bildungsarbeit, Exkursionen, Veranstaltungen und Feste) • Sensibilisierung für den Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensentwürfe
Finanzierung	LAGuS, Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Landeszentrale für politische Bildung, Ehrenamtsstiftung
Inhalte und -ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Schulungsveranstaltungen zur Vermittlung von Methodenkenntnissen und pädagogischen Fähigkeiten für den Einsatz in der Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppengruppen, z.B. Interkulturelles Training, Methoden für die Sprachförderung, Fürsorge und Aufsichtspflicht, Erlebnispädagogik, Projektplanung usw, • regelmäßige Reflexionstreffen/ Erfahrungsaustausch • Sammeln von pädagogischen und praktischen Erfahrungen in der Tätigkeit mit Kinder- und Jugendgruppen • Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung des Sommercamps „Rhythmus verbindet“ sowie des mehrtägigen Workshops „Mein Platz in Deutschland“
Fördernde Faktoren	<ul style="list-style-type: none"> • praktisch ausgerichtete Schulungen mit Möglichkeiten der Reflexion und des Austausches untereinander • Möglichkeit, das Gelernte unmittelbar in die Praxis umzusetzen • kontinuierliche Begleitung sowie Beziehungsarbeit zu Ehrenamtlichen fördert das Engagement und trägt zur Motivation der Einsätze bei • langjährige Kooperationen mit Trägern der Jugendbildung und Zusammenarbeit mit erfahrenen ReferentInnen
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • zeitliche Ressourcen der Ehrenamtlichen erschweren Planung und Terminfindungen
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • mehrjährige Tätigkeit als Ehrenamtliche im Verein • Sammeln von Erfahrungen für das pädagogische Berufsleben



Arbeitsbereich	<p>Integrationsarbeit AiRos (05/2016 – 04/2019) AiRos - Erfolgreich weiter (05/2019 – 02/2020) Auf dem Weg zur Integration (2018 / 2019 / 2020) Durch Bildung und Engagement zur Selbstbestimmung (seit 08/2020)</p>
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> ca. 250 Kinder und Jugendliche (vorrangig mit Migrationshintergrund) pro Jahr
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von Sprach- und Sozialkompetenzen Orientierung im Alltag, im Sozialraum sowie im (Aus-)Bildungssystem Berufsorientierung Persönlichkeitsbildung, Stärkung des positiven Selbstwertgefühls und Entfaltung individueller Interessen und Begabungsressourcen Selbstreflexion und Selbstevaluation Begegnungen und Austausch mit Gleichaltrigen
Finanzierung/ Förderung	Aktion Mensch, Hanse- und Universitätsstadt Rostock, LAGuS, weitere Stiftungen und private SpenderInnen, Eigenmittel
Inhalte und Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Gruppenarbeit an 10 Rostocker Schulen <ul style="list-style-type: none"> sprachsensible Übungen sowie interaktive und spielerische Methoden Erstellen kreativer Beiträge zur Selbstreflexion (Collagen, Comics. etc.) Exkursionen & Freizeitangebote (interaktive Stadtrallyes, Kanutour, etc.) Tagesausflüge (Schlossbesichtigung Schwerin, Märchenwelten Hamburg, etc.) Besondere Höhepunkte: 07/2018 Sommercamp „Rhythmus verbindet“ auf Rügen 04/2018 & 07/2019 Bildungsfahrten nach Berlin 10/2019 mehrtägiger Workshop „Mein Platz in Deutschland“ in Güstrow Bewerbungstrainings, Betriebsbesichtigungen (z.B. Autohaus Krüll, Warnowquerung GmbH & Co. KG, IKEA, Printzentrum, Bundespolizei See) Heranführung an Beratungsangebote der Kooperationspartner Elternarbeit, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit
Fördernde Faktoren	<ul style="list-style-type: none"> großer Bedarf an additiver Förderung und steigende Nachfrage an Begegnungsangeboten langjährige enge Kooperationsbeziehungen mit Rostocker Schulen und weiteren Akteuren der Integrationsarbeit in Rostock
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> Akquise neuer ProjektbegleiterInnen sehr heterogene Gruppen
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche erweitern Sprach- und Sozialkompetenzen, erkennen eigene Stärken, erleben Selbstwirksamkeit Entstehen neuer Freundschaften durch Begegnungen & Austausch





Arbeitsbereich	Schulsozialarbeit an Grundschulen
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> ● Vorrangig Kinder mit Migrationshintergrund an vier Rostocker Grundschulen aus insgesamt mehr als 20 Ländern, z.B. aus Syrien, Afghanistan, Irak, Ukraine, Eritrea, sowie EU-Ländern. (insgesamt ca. 1300 SchülerInnen an Schulen, davon ca. 340 mit Migrationshintergrund) ● Eltern/Erziehungsberechtigte
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ● Schaffung von besseren Bedingungen für die Integration von SchülerInnen mit Migrationshintergrund unter Berücksichtigung ihrer individuellen Problemlagen ● Stärkung der Eltern mit Migrationshintergrund in ihrer Verantwortung als Erziehungsberechtigte ● Unterstützung der LehrerInnen und ErzieherInnen bei der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund und deren Eltern
Inhalte und Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ● Beratung der Eltern zu Themen wie Bildung, Erziehung, Freizeitgestaltung, Gesundheit, Angebote im Sozialraum, Fördermöglichkeiten ● Begleitung und Moderation von Lehrer- Eltern- Gesprächen, Beratung der LehrerInnen ● Prävention der Kindeswohlgefährdung, Intervention in Krisensituationen ● Projektarbeit mit GrundschülerInnen (z.B. Kinderrechte, Interkulturelles Kochen, Medienarbeit, Kompetenztrainings) ● Mitgestaltung von Veranstaltungen an Schulen und im Sozialraum (Weihnachtsbasteln, Osterbräuche, Weltkindertag etc.) ● Arbeit in schulischen Gremien, Netzwerkarbeit im Sozialraum und stadtwweit
Finanzierung	Zuschüsse aus Mitteln des ESF (2018) und der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Eigenmittel
Fördernde Faktoren	<ul style="list-style-type: none"> ● Gute Akzeptanz des Angebotes an den Schulen ● Ein hohes Maß an interkulturellen Kompetenz der Mitarbeiterinnen ● Gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend, Soziales und Asyl ● Verlässliche Netzwerke, die im Laufe der Jahre aufgebaut wurden ● Kollegialer Austausch und Mitarbeit in den Arbeitskreisen Schulsozialarbeit und Grundschule
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Unsicherer Status der Schulsozialarbeit als freiwilliges Angebot der Jugendhilfe
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklung und Förderung der sozialen Kompetenzen bei Kindern und Eltern ● Hilfe zur Selbsthilfe



Arbeitsbereich	Rostocker Stadtgeschichte für Kinder und Jugendliche Ausbildung und Einsatz von StadtführerInnen für Kinder und Jugendliche
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • engagierte Jugendliche und junge Erwachsene (ca. 20 Ehrenamtliche jährlich) • Rostocker Kinder und Jugendliche (ca. 350 Kinder und Jugendliche jährlich)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Heranführung an die Stadtgeschichte, Stärkung der Identifizierung mit Rostock • Kreative Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte • Erweiterung von Medienkompetenzen • Förderung von Engagement für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock • Ausbildung zu StadtführerInnen sowie Befähigung zur Durchführung von Rundgängen und Rallyes für Kinder- und Jugendgruppen
Finanzierung/ Förderung	Hansestadt Rostock (2018/2019), Landesjugendring (2018), Rostocker Stadtwerke (2018), private Stiftungen und Organisationen („Ich kann was“-Initiative der deutschen Telekom 2019, Hanseatische Bürgerstiftung“ 2019), Eigenmittel
Inhalte und Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Schulungsreihe für werdende StadtführerInnen für Kinder und Jugendliche – Vermittlung von historischem Wissen und Methodenkenntnissen für die Durchführung von Rundgängen • Projekte „Rostock 8.00“ (2018) und „600 Jahre schlau“ (2019), Entwicklung von Rundgängen und Materialien zum Doppeljubiläum • Einsätze bei zahlreichen Rallyes, Stadtführungen und Touren für Rostocker Kinder- und Jugendgruppen sowie Gäste der Stadt • Erstellung von Materialien für Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Broschüre „800 Jahre jung“, Spiel „Rostock-Uno“ etc.) • Zusammenarbeit mit Doppeljubiläumsbüro und internationalen Partnern
Fördernde Faktoren	<ul style="list-style-type: none"> • praktisch ausgerichtete Gestaltung der Veranstaltungen • Raum für Reflexion und Austausch • motivierte Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für die Stadtgeschichte und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen interessieren • Doppeljubiläum der Stadt förderte das Interesse der Ehrenamtlichen sowie der Teilnehmenden für die Stadtgeschichte
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Voraussetzungen der Teilnehmenden (Alter und Bildungsniveau) • nicht alle ausgebildeten StadtführerInnen konnten aufgrund ihres Alters (unter 18) die Gruppenführung und gesetzlich vorgeschriebene Gruppenaufsicht allein übernehmen
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Erlangen von Fähigkeiten und Sammeln von Erfahrungen, die für das spätere Berufsleben relevant sind • Einsatz als Ehrenamtliche in weiteren Projekten des Vereins • Erstellte Materialien werden in unterschiedlichen Projektarbeiten verwendet, wodurch das Thema Rostock z.B. in den Projekten der Sprachförderung behandelt wird



Arbeitsbereich	Außerschulische Jugendbildungsarbeit im Bereich der Ganztagschule und in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund an Rostocker Grund-, Gesamtschulen und Gymnasien • ca. 120 Teilnehmende jährlich
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der Schlüsselkompetenzen: Planen von Abläufen, Zeitmanagement, selbstständiges Arbeiten, Teamwork, etc. • Ausbau von sozialen, handwerklichen und sprachlichen Kompetenzen
Inhalte und -ergebnisse	<p>Regelmäßige Angebote :</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Miniclub“ für Grundschul Kinder • „Do it yourself“ (Upcycling/Wiederverwertung von alten bzw. gebrauchten Stoffen/Gegenständen) • „Was esse ich da eigentlich?“ (gesunde und abwechslungsreiche Ernährung) • „Stadterkundung Rostock“ • „Kreative Fachsprachenförderung“ für SchülerInnen mit Migrationshintergrund • „Englisch für Schule und Beruf“
Finanzierung/ Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarungen mit dem Staatlichen Schulamt • Kooperationsvereinbarungen mit anderen Vereinen
Fördernde Faktoren	<ul style="list-style-type: none"> • gute Zusammenarbeit zwischen Schulen, anderen Kooperationspartnern und dem Verein • verlässliche Partnerschaft ermöglicht einen umfassenden Austausch und schafft gute Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Angebote • Anleitung und Begleitung unserer Honorarkräfte und Ehrenamtlichen durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins
Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Außerschulische Bildungsangebote werden von einigen TeilnehmerInnen nicht als verbindlich angesehen
Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche erwerben in den Kursen Wissen und Fertigkeiten, die sie im weiteren Leben nutzen werden • Ehrenamtliche ProjektbegleiterInnen sammeln pädagogische und interkulturelle Erfahrungen

